



Abend-

Zeitung.

86.

Dienstag, am 11. April 1820.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler (Th. Hell).

Res severa verum gaudium.

Ernst Ding ist's um wahre Freude!
Also spricht das alte Wort,
Und es gilt noch immer fort,
So wie damals auch für heute.
Denn fürwahr, die rechte Lust
Ist nicht allzu schnell errungen,
Hat wohl in der wunden Brust
Oft in Misten ausgeklungen.

Seht ihr immer in die Augen
Euren Freuden, merkt ihr's wohl,
Ob sie ausaebrannt und hohl,
Ob sie zum Beglücken taugen,
Ob darin noch jung und mild
Keiner Unschuld Engel spielen,
Oder ob sie düster, wild
Nur wie Teufelstarven spielen.

Wahre Freude ist ein Becher
Aus dem Quell der bessern Welt
Von der Liebe Strahl erhellet,
Vollgeschöpft für weise Becher,
Aber oft an seiner Statt
Sprüht auch Feuer im Pokale,
Oder giftig tropft und matt
Lebensunlust in die Schale.

Darum ist's ein ernstes Streben
Nach der wahren Freude Ziel,
Und kein leeres Puppenspiel
In dem buntbewegten Leben.
Eine Freude die uns täuscht,
Wenn wir sie für ächt gehalten,
Hat oft mehr das Herz zerfleischt
Als wenn wahre Leiden walten.

Eine Freude unter allen
Hab' ich stets als ächt erkannt,
Und die Leuchte sie genannt
In dem dunkeln Erdenwallen;

Sie bleibt wahr, ob alles trügt,
Unbefleckt von Groll und Neide,
Selig der, dem sie genügt:
Freude an der andern Freude.

Th. Hell.

Auch ein Beitrag zum Geheimnißvollen.

Meine Mutter, eine nichts weniger als abergläubige Frau, erzählte mir einmal — jedoch erst, nachdem ich zu reifern Jahren gekommen war, folgendes sonderbare Ereigniß, welches sich in ihrem väterlichen Hause zugetragen haben sollte. Ich bezweifelte es zwar, allein sie wurde, obgleich das Bösewerden ganz gegen ihre Gewohnheit stritt, im Ernst darüber so böse, daß ich es nicht wagte, gegen dasselbe nur den geringsten Zweifel weiter zu äußern. Sie konnte, wie sie vorgab, auf die heilige Versicherung ihres liebsten Bruders, der ein sehr wahrheitliebender Mann gewesen seyn soll, was ich meinem mir unbekanntem Herrn Onkel auch sehr gern auf das Zeugniß seiner Schwester einräume, steif und fest — dieß waren ihre eigenen Worte — bauen.

Du weißt es, sagte sie, mein Vater war Kaufmann in G. Beide Aeltern lebten damals noch, und von meinen Brüdern befand sich nur ein einziger zu Hause, welcher dem Vater bei Führung